

# Women's empowerment

Der neue US-Präsident Donald Trump legt sich nicht nur mit den Medien, sondern auch mit Frauen an. Dabei sind sie in der kleinstrukturierten Wirtschaft unverzichtbar.

Ein Fauxpas, wie er im Bilderbuch steht: Der neue US-Präsident Donald Trump greift die Frauen dieser Welt an und bietet ihnen im gleichen Atemzug eine der größten Plattformen, die es jemals in der Geschichte gab. Kein Marsch, keine Demonstration und kein Manifest haben jemals so viel Gehör bekommen wie die Protestmärsche der Frauen, die vor Kurzem weltweit stattgefunden haben. Als Frau seien mir die Worte erlaubt: Danke, Mr. President!

Genau jetzt ist es demnach der beste Zeitpunkt darauf hinzuweisen, wie wichtig und unverzichtbar Frauen in der Wirtschaft sind. Dabei geht es nicht um Vorstände, Aufsichtsräte und CEOs, es geht vielmehr um die millionenfache Anzahl jener Frauen, die kleine Betriebe führen und somit den erheblichen Teil der Weltwirtschaft tragen. Manchen Weltkonzernen ist es ein Anliegen, die Frauen in den Schwellenländern oder Dritte-Welt-Ländern zu stärken, weil man weiß, wie wichtig sie für die Zukunft sind. Mondelēz als

internationales Snacking-Unternehmen bietet Schokolade, Kekse, Kaugummi, Süßigkeiten und Getränkepulver an. Für viele Produkte aus dem Portfolio wird Kakao gebraucht, deshalb ist es umso wichtiger, den Anbau der Kakaobohnen in den Ländern zu stärken.

Das Empowerment von Frauen und Mädchen ist ein zentraler Bestandteil des Cocoa Life-Programms, das Mondelēz International 2012 initiiert hat und gemeinsam mit Partnern wie z. B. Care in wichtigen Kakao-Anbaugebieten in Afrika, Asien und Südamerika umsetzt. Für Mondelēz als weltweit größten Schokoladeproduzenten ist hochwertiger Kakao in großen Mengen der zentrale Bestandteil in der Produktionskette. Wie wichtig das Thema Chancengleichheit und die Steigerung des Frauenanteils in der Landwirtschaft ist, zeigen auch die Ergebnisse des internationalen Gender-Aktionsplans von Mondelēz (2014). Während im Durchschnitt etwa 40 % der Arbeit auf den Kakaofarmen in

weiblicher Hand liegen, besitzen Frauen aber nur zwei Prozent des bewirtschafteten Landes.

Um den Zugang zu Bildung, Eigentum und Kapital zu fördern und traditionelle Rollenbilder aufzubrechen, braucht es daher gezielte Programme und Projekte wie Cocoa Life. Kurz nach Erscheinen des aktuellen Care-Reports zu den bisherigen Aktivitäten und Ergebnissen von Cocoa Life kündigte Mondelēz International eine Fortsetzung der Schulungs- und Lernprogramme an: Bis 2022 werden Gesamt-Investitionen in der Höhe von 400 Mio. Dollar getätigt.

Im Care-Report wird festgehalten, dass Frauen eine Schulung für richtige und ökologische Landwirtschaft bekommen sollen. Zusätzlich ist es erwünscht, dass Frauen auch in jenen Komitees und Gremien sitzen, die über die Zukunft der Gemeinde und Gesellschaft abstimmen, um auch in die Pläne und Strategien eingebunden zu sein. *ele*